

Candidate Name	Centre Number	Candidate Number
		0



GCSE

163/07

GERMAN

Reading and Responding

Higher Tier

A.M. FRIDAY, 23 May 2008

45 minutes

Examiner's Use Only

Total Marks	
------------------------	--

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

Answer **all** the questions in the spaces provided in this booklet.

Answer **all** questions **in German** unless otherwise instructed.

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

The number of marks is given in brackets at the end of each question or part-question.

1. Lies die Interviews über Taschengeld.**Denis (17) aus Berlin**

Ich bekomme achtzig Euro pro Monat, aber meine Eltern kaufen meine Kleidung. Ich gebe das Geld meistens für CDs und DVDs aus. Ich gehe auch manchmal in der Woche mit meinen Freunden aus. Wir gehen ins Kino oder in den Jugendclub. Ich spare auch für einen neuen Computer. Ich möchte einen Teilzeitjob haben, dann wäre es leichter zu sparen. Nur habe ich im Moment so viele Hausaufgaben. Ich bin jetzt in der Oberstufe und habe eine Menge für die Grundkurse auf.

Sara (16) aus Celle

Also, meine Eltern geben mir hundert Euro pro Monat. Es könnte mehr sein. Manchmal reicht es einfach nicht aus. Ich gebe eigentlich ziemlich viel für Telefonkarten aus. Ich telefoniere oft mit meinen Freundinnen: das tun wir alle! Ich habe auch neulich ein neues Handy gekauft. Es war ganz teuer. Jedes Mal, wenn ich in die Stadt fahre, sehe ich etwas Schönes! Ich kaufe auch so gern Kleider.

Teil A**Answer the following questions in English.**

- (i) Why does Denis not have much time to have a part time job? [1]
.....
- (ii) What does Sara say about the amount of pocket money she gets? [1]
.....
- (iii) What does Sara always want to do when she goes into town? [1]
.....

Teil B**Was ist hier richtig? Kreuze 5 Kästchen an! [5]**

- (a) **Denis** muß Kleider mit seinem Taschengeld kaufen.
- (b) Er kauft nie DVDs.
- (c) Er will einen neuen Computer kaufen.
- (d) Er hat wenig Zeit, einen Job zu haben.
- (e) **Sara** bekommt mehr Taschengeld im Monat als Denis.
- (f) Sie kauft oft Telefonkarten.
- (g) Ihr neues Handy hat ziemlich viel gekostet.
- (h) Sie interessiert sich nicht für Kleider.

2. Dein Brieffreund Steffan hat einige Tage in einer Jugendherberge verbracht.

Lies sein Tagebuch!

Montag

Der erste Tag der Herbstferien. Wir sind sehr früh losgefahren und gegen Mittag angekommen. Die Herberge am Schwansee ist ganz modern und die Zimmer sind bequem und sauber. Am Abend haben wir Tischtennis gespielt und andere Leute kennengelernt.

Dienstag

Wir haben um halb acht gefrühstückt, dann haben wir eine sehr lange Wanderung in den Bergen und Wäldern gemacht. Später am Nachmittag hat es geregnet. Wir sind ganz naß geworden: wie furchtbar! Die Dusche in der Herberge war aber schön warm und erfrischend.

Mittwoch

Heute gab es verschiedene Aktivitäten: zum Beispiel Backen, Töpfern, Spinnen und Weben. Ich habe natürlich den Computerkurs gewählt. Das war sehr interessant und nützlich. Morgen werden wir auf dem See segeln.

Donnerstag

Mit dem Boot auf dem See hat es wirklich Spaß gemacht. Das möchte ich bestimmt wieder mal machen. Am Abend war es aber nicht so toll. Wir mußten nämlich unsere Zimmer aufräumen und putzen.

Freitag

Leider war es der letzte Tag. Die lange Heimfahrt war unangenehm – vier Stunden im Bus im strömenden Regen!

Teil A**Schreib den richtigen Tag, wie im Beispiel!**

[4]

Beispiel

Er hat Tischtennis gespielt.

MONTAG

- (a) Steffan hat über Informatik gelernt.
- (b) Er hat Segeln gemacht.
- (c) Er ist in der Jugendherberge angekommen.
- (d) Er ist mit seiner Klasse gewandert.

Teil B**Was fand Steffan positiv?****Kreuze 4 Kästchen an!**

[4]

- (i) Die Zimmer in der Jugendherberge.
- (ii) Die Wanderung.
- (iii) Die Dusche.
- (iv) Den Computerkurs.
- (v) Den Tag auf dem See.
- (vi) Donnerstagabend.
- (vii) Die Fahrt nach Hause.

**3. Lies das Interview mit Carla Rogowski für ihre Schülerzeitschrift.
Die Schulsprecherin, Anja Weber, stellt die Fragen.**

Anja: Also, Carla, du hast vierzehn Tage in England verbracht, nicht wahr?

Carla: Eigentlich war ich in Wales und zwar in Swansea, im Süden.
Ich hatte eine Stelle bei einer deutschen Exportfirma.

Anja: Wie war das mit Unterkunft?

Carla: Ich habe bei der Familie Evans gewohnt. Sie haben eine Tochter, Melanie, die ungefähr so alt ist wie ich.

Anja: Hast du viel mit der Familie unternommen?

Carla: Ja, wir haben Ausflüge und so gemacht. Melanie wollte aber am Wochenende immer ausgehen. Das war nicht so toll.

Anja: Warum nicht?

Carla: Ausgehen ist schon gut aber das ist in Wales ganz anders. Auch bei ganz kaltem Wetter tragen die Mädchen nur kurze Miniröcke and ganz kleine ‚Tops‘ wie man sie so nennt. Manche Mädchen sind sehr jung, aber sie bleiben oft bis sehr spät aus, wie wir es in Deutschland selten machen. Außerdem betrinken sich viele wie verrückt.

Anja: Wirklich?

Carla: Ja, viele Jungen betrinken sich auch und werden manchmal ganz aggressiv. Ich fand die Stadtmitte spät am Abend ganz unangenehm. Da war immer was los.

Anja: Was ist dir noch aufgefallen?

Carla: Also, bei uns in der Familie ißt man fast immer zusammen. Das war bei meiner Gastfamilie nicht immer so: Melanie wollte oft, daß wir unsere ‚Mahlzeiten‘ im Wohnzimmer vor dem Fernseher essen.

Beantworte die Fragen. Gib kurze Antworten auf Deutsch!

1. Wie lange war Carla in Swansea? [1]
.....
2. Wo hat sie da gearbeitet? [1]
.....
3. Wo hat sie in Swansea gewohnt? [1]
.....
4. Wer ist Melanie? [1]
.....
5. Was wollte Melanie am Wochenende immer tun? [1]
.....
6. Wie hat Carla das gefunden? [1]
.....
7. Wann fand Carla die Kleidung der Mädchen nicht so praktisch? [1]
.....
8. Was machen oft junge Mädchen in Wales, wie das in Deutschland nicht so ist? [1]
.....
9. Warum hat Carla die Stadt am Abend nicht gut gefunden? (**Gib 2 Beispiele!**) [2]
.....
10. Wie waren die Mahlzeiten bei der Familie? (**Gib 2 Beispiele!**) [2]
.....

4. Lies die Interviews über Zukunftspläne.

Sonja

Ich mache dieses Jahr Abitur. Ich habe vor, auf der Uni Jura zu studieren. Ich will nämlich Rechtsanwältin werden. Das wollte ich schon lange machen. Heiraten möchte ich auch, aber erst später Kinder haben.

Kurt

Auf der Berufsschule mache ich eben meine Ausbildung als Mechaniker. In einem Jahr bin ich fertig. Ich liebe Autos und so ist es für mich keine Arbeit, sondern eine Art Hobby. Dafür werde ich außerdem bezahlt!

Kerstin

Ich bin auf der Realschule in Koblenz. Ich will nächstes Jahr auf das Gymnasium gehen, weil ich Kurse in Psychologie und Sozialkunde machen möchte. Ich hätte gern einen Beruf, in dem ich Kindern helfen könnte.

Carlos

Im Moment weiß ich nicht genau, was ich machen werde. Ich habe jetzt eine Stelle im Verkehrsamt in München. Die Arbeit gefällt mir. Nur will meine Familie nach Spanien zurückziehen. Ich werde aber wahrscheinlich noch ein paar Jahre hier bleiben.

Hermann

Ich bin schon seit drei Jahren bei der Bundeswehr. Ich habe eine Ausbildung als Koch gemacht. Ich mag das, was ich mache. Ein Leben in der Armee ist aber nichts für mich. In ein paar Jahren würde ich gern mein eigenes Restaurant haben.

Annette

Vor zwei Jahren habe ich eine Stelle im Volksmuseum bekommen. Da habe ich meinen Partner Rainer kennengelernt. Wir haben beschlossen, nächstes Jahr eine Weltreise zu machen. Danach wollen wir heiraten.

Teil A**Schreibe die richtigen Namen in die Lücken ein.****[6]**

- (a) möchte auf eine andere Schule gehen, um weiterzustudieren.
- (b) ist in zwölf Monaten fertig.
- (c) ist über seine Zukunft unsicher.
- (d) will noch nicht Mutter sein.
- (e) möchte reisen.
- (f) möchte für sich selbst arbeiten.

Teil B**Kreuze die richtige Antwort an: a) oder b) oder c).**

- (i) **SONJA:** [1]
- (a) ist Rechtsanwältin.
- (b) hat Jura studiert.
- (c) möchte Jura studieren.
- (ii) **KURT:** [1]
- (a) ist mit seiner Ausbildung fertig.
- (b) macht im Moment seine Ausbildung.
- (c) interessiert sich für Kunst.
- (iii) **KERSTIN:** [1]
- (a) studiert Psychologie und Sozialkunde.
- (b) würde gern Psychologie und Sozialkunde studieren.
- (c) hat schon einen Beruf, in dem sie Kindern helfen kann.
- (iv) **CARLOS:** [1]
- (a) ist mit seiner Arbeit zufrieden.
- (b) ist im Moment arbeitslos.
- (c) wird bald mit seiner Familie zurückfahren.

(v) **HERMANN:**

[1]

(a) arbeitet in einem Restaurant.

(b) möchte noch viele Jahre bei der Armee sein.

(c) möchte keine Karriere bei der Armee machen.

(vi) **ANNETTE:**

[1]

(a) arbeitet seit zwei Jahren im Volksmuseum.

(b) wird für zwei Jahre im Volksmuseum arbeiten.

(c) hat keine festen Pläne für die Zukunft.